

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu dem beabsichtigten Uferwechsel des 2. Kavalleriekorps bei Cléry kam es nicht mehr. Schon durch die unvorhergesehenen Ereignisse des Vormittags waren im Armee-Oberkommando Zweifel entstanden, ob ein Herübernehmen der Masse seiner Kavallerie angesichts der Bedrohung aus der rechten Flanke ratsam sei. Es hatte um 4^o nachmittags dem General v. der Marwitz befohlen, „heute noch an der Somme in Verbindung mit dem II. Armeekorps zu bleiben“. In einem weiteren Funkpruch um 6³⁰ abends war allerdings der Übergang über den Fluß wieder anheimgestellt worden, „wenn Sicherheit vorhanden“, mit dem Hinzufügen, daß „weites Vorgehen heute nicht erforderlich“ sei. Das Kavalleriekorps war aber nach den Marschleistungen und Kämpfen der letzten Tage und infolge der Beteiligung der 2. Kavallerie-Division an der Abweisung des feindlichen Überfalls auf Moislains, die zu starker Vermischung der Verbände geführt hatte, am 28. August zu größeren Bewegungen nicht mehr imstande. Es bezog abends bei Maurepas, Bouchavesnes und Allaines Ortsbivaks.

Auch das IV. Reservekorps, das im Sinne des Armeebefehls vom Abend des 27. August seine beiden Divisionen zum Rechtsabmarsch über Nurlu angefetzt hatte, um später bei Cappy und Eclusier über die Somme zu gehen, blieb von den Ereignissen, die sich am Vormittag auf der rechten Armeeflanke abspielten, nicht unberührt. In Höhe von Manancourt und Equancourt angekommen, fand es Gelegenheit, zunächst mit Artillerie, dann mit schnell vorgeworfener Kavallerie sich noch an der Verfolgung des vor dem II. Armeekorps über Le Mesnil und Rocquigny nach Norden zurückweichenden Feindes zu beteiligen. Die Masse der 7. Reserve-Division vermochte diesem freilich bei Fortsetzung ihres Marsches über Ytres bis Vertincourt keinen erheblichen Abbruch mehr zu tun, sondern wurde nur noch Zeuge der völligen Auflösung, in die der feindliche Rückzug ausartete. Das Korps nahm dann im Laufe des Nachmittags den Marsch in der befohlenen Richtung auf die Somme wieder auf und ging abends bei Hardecourt (22. Reserve-Division) und östlich von Combles (7. Reserve-Division) zur Ruhe über.

Beim IV. Armeekorps nahm die 8. Infanterie-Division des Generalleutnants Hildebrandt ihren Vormarsch auf Péronne nicht, wie beabsichtigt, von Epéhy über das völlig verstopfte Moislains, sondern über Templeux la Fosse, während die 7. Infanterie-Division über Villers Faucon—Longavesnes vorging. Auf die Meldung, daß Péronne vom Feinde — wie man vermutete, von starker Kavallerie — besetzt sei, befahl der Kommandierende General, General der Infanterie Sirt v. Armin, um 1^o mittags, daß die 8. Infanterie-Division rechts, die 7. links der Straße Nurlu—Péronne angreifen sollten. Die 8. Division brachte zunächst ihre